

Wohin mit Nachlässen und Sammlungen?

Symposium zur Erhaltung, Vererbung und Weitergabe von photographischen Nachlässen und Sammlungen, Berlin, 5. - 6. 11. oder 12.-13.11.2010

Deutschen Gesellschaft für Photographie (DGPh), Sektion Kunst, Markt und Recht im Rahmen des Europäischen Monats der Photographie (Arbeitspapier, Stand 24.3.)

* * *

Seit den letzten beiden Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts war die Photographie einem epochalen Wandel unterworfen. Analoge Aufnahme-, Lager- und Verbreitungsformen wichen den Möglichkeiten der digitalen Technologie. Damit stellt sich die Frage nach Konversion, Verbleib und Bewahrung physischer Archive von Negativen, Diapositiven und photographischer Abzüge auf der einen und schriftlichen Nachlässen auf der anderen Seite. Zugleich eroberte das photographische Werk während der vergangenen beiden Jahrzehnte den Kunstmarkt. Nicht nur öffentliche Museen widmen sich breit der Photographie, sondern es entstanden zahlreiche bedeutende Privatsammlungen.

Scheint die Anerkennung der Photographie vollzogen, so droht sie zugleich zu verschwinden. Wohin können sich Künstler, Sammler und Erben wenden, die schriftliche und künstlerische Bestände für die Öffentlichkeit bewahren und zugänglich machen wollen? Die sich in Deutschland darstellende Lage scheint unübersichtlich. Die Initiative zur „Deutschen Stiftung Photographie“ versucht seit zwei Jahren eine Stiftung zur Erhaltung und Vermittlung von Nachlässen deutscher Photographen-, Unternehmens-, und Verlagsarchiven zu etablieren. Ist man weiter in Nachbarländern oder Europa? Unterschiedliche regionale und föderale Neuansätze gibt es hierzulande ebenso wie bereits länger arbeitende museale Institutionen. Welchen Anforderungen stehen sie gegenüber?

Die Tagung der DGPh richtet sich an Fotografen und Photographinnen, Vertreter und Vertreterinnen von Nachlässen, Stiftungen, Museen, juristischen Kanzleien, Politik und Wissenschaft. Sie möchte einen Überblick liefern, Fragen formulieren und Kontakte vermitteln.

Die Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist begrenzt. Die Tagungsgebühr beträgt inklusive Tagungsmaterial, Getränke, Kaffee sowie der beiden Abendessen 120 Euro, ermäßigt für DGPh-Mitglieder, Studierende und Journalisten auf 60 Euro. Verantwortliche Ansprechpartner sind im Sektionsvorstand „Kunst, Markt und Recht“ der DGPh Dr. Bernd Fechner (Vorsitzender), Dr. Christiane Fricke (Stellvertreterin) und Gérard Goodrow (Stellvertreter). Anmeldungen über Geschäftsstelle dgph@dgph.de.

(Die Referenten sind überwiegend noch nicht bestätigt, sondern werden angefragt! Bei den Themen der Beiträge handelt es sich um Arbeitstitel vorbehaltlich der Abstimmung mit den Referenten)

Freitag, 5. November

17.00h Anmeldung und Registrierung der Teilnehmer

18.00h Begrüßung und Einführung Dr. Bernd Fechner, Berlin.

18.30h Impulsreferat: „Drohender Verlust des kulturellen Gedächtnisses: Der Verlust von Photosammlungen“, n.n.

19.00h Podiumsgespräch: „Wenn Photographen in Rente gehen – Falls Sammler aufhören: Wohin mit photographischen Beständen?“
Prof. Gundlach, Gründungsdirektor des Internationalen Hauses der Photographie, Hamburg
Dr. Enno Kaufhold, Kurator und Publizist, Berlin, verantwortlicher Autor der Sonderbeilage „Photographische Nachlässe“ der Zeitschrift photonews 05/2010
Rudolf Kicken, Direktor Galerie Kicken, Berlin

20.30h Gemeinsames Abendessen Restaurant Tretra Mezzini

Samstag, 6. November

09.30h Kaffee, Get Together und Nachanmeldung von Teilnehmern

10.00h Begrüßung und Einführung, Dr. Christiane Fricke, Bonn.

Rettung von Nachlässen

10.20h Simon Schwinge

Podium: Erfahrungen und Interessen von Photographen und Sammlern

10.40h Herlinde Koelbl oder n.n.

11.00h Renate Gruber

11.20h Manfred Heiting oder Dr. Hans Christian Adam

11.40h Rechtliche Konstruktionen im Blick auf die Weitergaben von Beständen, n.n. (Jurist)

Welchen Wert hat mein Bestand? Anhaltspunkte für die Taxierung, Praxis

12.00h Simone Klein oder Dr. Bernd Fechner

12.20h Mittagspause

13.45h Einführung, Gerard Goodrow, Köln.

Podium: Institutionelle Möglichkeiten und Grenzen

14.00h Dr. Ludger Derenthal, Berlin

14.15h Andrea Holzherr, Paris

14.30h Regina Barunke, Brauweiler

14.45h Ute Eskildsen, Essen

15.20h Kaffeepause

15.50h Fokussierung der Nachmittagsrunde: Margot Klingsporn, Agentur focus, Hamburg

16.00h Initiativen der Länder, Prof. Dr. Stefan Berg oder , Stiftung Kunstfonds

16.30h Verantwortlichkeit des Bundes, n.n

17.00h Abschlusspodium mit Referenten der Tagung

17.45h Ende der Veranstaltung

20.30h Gemeinsames Abendessen Restaurant Quatropa Nini

Geplant sind in der Regel 15 Minuten Beiträge der Referenten mit Möglichkeit der Rückfragen oder Anmerkungen seitens der Teilnehmer. Die Zusammenfassungen der Statements werden dokumentiert.

Verantwortliche Ansprechpartner der Tagungsplanung

Dr. Bernd Fechner, T: 030 42019203, b.fechner@photomarketing.de

Dr. Christiane Fricke, T: 0228 9516541, christiane_fricke@t-online.de